

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mitteilungen des Gesamtvorstandes des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz. 1898-1912 1900

24 (15.12.1900)



Mittheilungen

des Gesamtvorstandes des

Badischen Landesvereins vom Rothen Kreuz.

Beilage der Blätter des Badischen Frauenvereins.

Erscheint nach Bedarf.

Geschäftsstelle
Karlsruhe, Gartenstraße 47.

Preis in Karlsruhe M. 1,20.
Auswärts M. 1,80 jährlich.

Badischer Landesverein vom Rothen Kreuz.

Zum Geburtsfeste Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin hat der Gesamtvorstand namens des gesammten Vereins Ihrer königlichen Hoheit die Glückwünsche in einer unterthänigsten Adresse dargebracht. Darauf ist dem Vorsitzenden das nachstehende gnädigste Handschreiben Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin zugegangen:

In bewährter Treue hat mir auch in diesem Jahre der Badische Landesverein vom Rothen Kreuz seine Glückwünsche zum Geburtstage dargebracht.

Wenn ich Ihnen als Vorsitzenden hiermit meinen herzlichsten Dank für dies freundliche Gedenken ausspreche, so geschieht es in der Ueberzeugung, daß meine Beziehungen zu dem Verein im Laufe des letzten Jahres durch die neuen Friedensaufgaben, welche er sich gestellt hat, noch engere geworden sind. Ich möchte auch bei dieser Gelegenheit meiner lebhaften Freude Ausdruck geben, daß der Verein, welchem in Kriegszeiten so bedeutende Leistungen obliegen, seine Ziele weiter gesteckt und schon im Frieden hervorragende Unternehmungen zu Gunsten der Volkswohlfahrt in den Kreis seiner Arbeit gezogen hat.

Möge es dem Rothen Kreuz unter dem Schutze unseres erhabenen Landesherrn beschieden sein, auf diesen neuen Gebieten seiner Thätigkeit die gleichen großen Ergebnisse zu erzielen wie auf seinem alten Arbeitsfeld!

Dieser aufrichtige Wunsch verbindet sich mit meinem wiederholten herzlichsten Dank.

Schloß Baden,
den 6. Dezember 1900.

(gez.) Luise,
Großherzogin von Baden,
Prinzessin von Preußen.

An
den Vorsitzenden des Gesamtvorstandes
des Badischen Landesvereins vom Rothen Kreuz
Herrn Oberst z. D. Stiefbold
in Karlsruhe.

Diese huldvollen Worte bringen wir hiermit zur Kenntniß der Vereine, welche für das Rothe Kreuz im Lande thätig sind.

Karlsruhe, den 8. Dezember 1900.

Der Gesamtvorstand.

III. Badische Rothe Kreuz-Geld-Lotterie.

Mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschliebung vom 29. Juni 1900 hat der Badische Landesverein vom Rothen Kreuz die Genehmigung zur Veranstaltung einer Geldlotterie erhalten, die den Zweck hat, eine wirksame Vorbereitung der freiwilligen Krankenpflege für den Kriegsfall zu fördern.

Der Staat bedarf in einem Kriege der freiwilligen Hilfsthätigkeit im weitesten Umfange, er erwartet sie, er rechnet auf sie; da, wie die Ereignisse der letzten Jahre zeigen, die Kriege so plötzlich und unerwartet auftreten, so kann den verwundeten und erkrankten Soldaten rechtzeitig und in ausreichendem Maße Hilfe nur gebracht werden, wenn dieselbe im Frieden wohl vorbereitet ist.

Nach dem ostasiatischen Kriegsschauplatz hat das Deutsche Rothe Kreuz zahlreiches Personal an Krankenpflegern, Krankenpflegerinnen und Krankenträgern entsandt, umfangreiche Sendungen an Material zur Errichtung von Lazarethen sind abgegangen, ein Lazarethschiff wurde eingerichtet. Diese Hilfeleistung sofort nach Ausbruch der Wirren in China wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht das Rothe Kreuz den Frieden zu eingehender Vorbereitung benützt hätte.

Alle diese, dem Rothen Kreuz im Kriegsfall obliegenden Aufgaben erfordern aber zu ihrer Durchführung recht beträchtliche Geldmittel, zu deren Gewinnung die Lotterie beitragen soll.

Diese vorsorglich zu treffenden Maßnahmen des Rothen Kreuzes sind aber auch in Friedenszeiten bei Unglücksfällen und Nothständen und bei mangelnder ärztlicher Hilfe von großem Werth und direktem Vortheil für die theilhaftigen Gemeinden und Bezirke.

Wir wollen nicht versäumen, darauf aufmerksam zu machen, daß der vorliegende Gewinnplan gegenüber den früheren 300 Gewinne mehr enthält, und die Gesamtgewinnsumme auf 50 000 M. erhöht wurde. Preis des Looses: 2 M.; Ziehung am 14. Februar 1901 beginnend.

Die Versendung der Loose hat Anfangs Oktober 1900 begonnen.

Den Generalvertrieb besorgt im Auftrage der Lotteriekommission Herr Franz Pecher, Hoflieferant in Karlsruhe, Kaiserstraße 78.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1900.

Der Gesamtvorstand des Badischen Landesvereins vom Rothen Kreuz.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur Kenntniß der Vereine, welche unter dem Rothen Kreuz im Lande thätig sind, daß das seit 1. Oktober 1898 herausgegebene Blatt „Mittheilungen des Gesamtvorstandes des Badischen Landesvereins vom Rothen Kreuz“ vom 1. Januar 1901 ab nicht mehr erscheinen wird.

Die Kosten für den Druck des Blattes sind so hohe und die Zahl der Abonnenten bei dem mangelnden Interesse für das Blatt ist eine so geringe, daß mit Rücksicht auf die Mittel des Landesvereins der Gesamtvorstand sich genöthigt sah, obigen Beschluß zu fassen.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1900.

Der Gesamtvorstand.

Badischer Landesverein vom Rothen Kreuz.

Wir bringen zur Kenntniß der unter dem Rothen Kreuz im Lande thätigen Vereine, daß laut Erlaß des Kaiserlichen Kommissärs und Militärinspektors der freiwilligen Krankenpflege vom 2. November d. J. Nr. 1137 der Präsident des Ministeriums des Innern Herr Geheimrath Dr. Schenkel an Stelle des aus seinem Amte ausgeschiedenen Ministers Dr. Eisenlohr zum Landesdelegirten der freiwilligen Krankenpflege für das Großherzogthum Baden ernannt worden ist.

Karlsruhe, den 25. November 1900.

Der Gesamtvorstand.

Centralcomité des Preussischen Landesvereins vom Rothen Kreuz.

Berlin, den 25. November 1900.

Auf der im März d. Js. in Berlin stattgehabten Konferenz der Provinzialvereine vom Rothen Kreuz ist wiederum als dringend erforderlich bezeichnet worden, daß die Vereinszeitschrift eine größere Verbreitung erlange, da es nur auf diese Weise möglich sei, die von den Centralstellen ausgehenden Anregungen in die Vereinsorganisationen zu leiten.

Das vielfach erkennbare Wiederaufblühen der Männervereine, insbesondere auch der Sanitätskolonnen, die auf die verschiedensten Gebiete der Wohlfahrtspflege sich ausdehnende Arbeit der Vaterländischen Frauenvereine, in den letzten Monaten auch die planmäßig inszenirten Sammlungen freiwilliger Gaben für das Ostasiatische Expeditionskorps, sind in dieser Richtung bereits von erfreulicher Wirkung gewesen. Doch liegt es im Interesse unserer Bestrebungen, über deren hohe Bedeutung in

Krieg und Frieden Niemand im Zweifel ist, die Vereine durch weite Verbreitung des Vereinsorgans in ihren Interessen mit einander noch mehr in Verbindung zu bringen.

Den sehr geehrten Vorstand bitten wir deshalb unter Bezugnahme auf die früheren Mittheilungen (vergl. Nr. 1 der Vereinsamtlichen Mittheilungen, Jahrgang 1899) ganz ergebenst, in geeigneter Weise darauf hinwirken zu wollen, daß für eine möglichst weite Verbreitung des offiziellen Organs, in welchem die Intentionen der Centralstelle ebenso wie praktische Erfahrungen aus dem Vereinsleben überhaupt zum Ausdruck kommen, wirksam Sorge getragen wird.

Wir knüpfen hieran wiederholt die ganz ergebene Bitte, geeignetes Berichtsmaterial, insbesondere aber Verfügungen des dortigen Provinzialvereins an die unterstellten Vereine, dem Centralcomité behufs Veröffentlichung in den „Vereinsamtlichen Mittheilungen“ regelmäßig zugehen zu lassen.

An die
Provinzialvereine.

Der Vorsitzende
B. von dem Kneesebeck.

Vorstehendes Schreiben, welches uns von dem Centralcomité der Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz zugegangen ist, bringen wir zur Kenntniß der dem Rothen Kreuz im Lande dienenden Vereine mit dem Ersuchen, zur Verbreitung der Vereinszeitschrift „Das Rothe Kreuz“ mitwirken zu wollen.

Das Blatt erscheint monatlich zwei mal und ist durch alle Postanstalten und Buchhandlungen zu beziehen. Preis des Blattes 1 M. 50 Pf. vierteljährlich.

Karlsruhe, den 5. Dezember 1900.

Der Gesamtvorstand des Badischen Landesvereins vom Rothen Kreuz.

Aus dem Vereinsleben.

Berlin. In der letzten Sitzung des Central-Comités vom Rothen Kreuz erstattete der Vorsitzende, Kammerherr von dem Kneesebeck, Bericht über die nunmehr abgeschlossene Thätigkeit der vom Deutschen Rothen Kreuz nach dem Kriegsschauplatz in Transvaal abgesandten verschiedenen Abordnungen von Ärzten und Pflegekräften. Sämmtliche dort in Thätigkeit gewesenen Personen haben — obwohl theilweise in Folge der Strapazen erkrankt — wohlbehalten in die Heimath zurückkehren können. Lazarethe waren u. a. errichtet in Jalobsdal, Springsfontein, Bloemfontein, Smalbeel, Heilbronn, Prätoria, Bethlehem, Klerksdorp und Fouriesburg. Der offizielle Bericht des Central-Comités wird voraussichtlich Ende Dezember erscheinen.

Das Hilfscomité für Oflassen hat dem Central-Comité bisher einen Betrag von 400 000 Mark überwiesen.

Verzeichniß

der bei dem Badischen Landesverein vom Rothen Kreuz eingegangenen Gaben zum Besten der nach China entsandten Truppen: (Fortsetzung.)

Durch Privatier Hepp: von Fr. B. E. 4 M., von Fr. Luise Redtkammer 3 M.; durch Medizinalrath Ziegler: von dem Frauenverein in Meersburg 10 M.; von dem Frauen- und dem Männerhilfsverein in Müllheim 362 M.; von Ungenannt 63 M.; von dem Frauenverein in Eberbach, Sammlung 55 M.; durch Dr. Planer, Schriftführer und Schatzmeister des Bad. Landesauschusses des Flottenvereins hier: von Bürgermeister Dr. Weiß, Vorsitzender der Ortsgruppe Eberbach, Sammlung 47 M.; durch den Frauenverein Freistett-Neustett: Beiträge, eingegangen bei einem durch den Ortsgeistlichen gehaltenen Vortrag „Ueber das Rothe Kreuz etc.“ 38 M., sonstige Beiträge 37 M., aus der Gemeindefasse 25 M., zus. 100 M.; von dem Frauenverein in Tauberbischofsheim, Sammlung 20 M.; durch den Männerhilfsverein in Konstanz: von Privatier A. Osterwalder 10 M., von Fabrikant Franz Schneider 10 M., von Mitgliedern der Sanitätskolonne 5 M., von Hauptmann Gärtner 10 M., von Ebel 3 M., zus. 38 M.; von Johann Kappler, hier 2 M.; durch den Männerhilfsverein in Mosbach: von Ungenannt 3 M.; durch das Bankhaus Karl August Schneider hier: von der Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger 500 M., von Geh. Kommerzienrath Schneider 100 M., zus. 600 M.; von dem Frauenverein in Eppingen: weiterer Ertrag der Sammlung 22 M.; von dem Artilleriebund St. Barbara hier, Sammlung 10 M.; von dem Männerhilfsverein Waldshut 50 M.; von dem Frauenverein in Muggen 25 M.; durch Pfarrer Mäßinger in Käferthal: von dem Frauenverein daselbst 24 M.; durch Generalleutnant von Wimming in Heidelberg: Sammlung des Männerhilfs- und Flottenvereins, 12. Sendung 53 M.; von dem Frauenverein in Dinglingen 5 M.; von dem Frauenverein in Eggenstein 20 M.; von dem Frauenverein in Bannholz 8 M.; von dem Frauenverein in Mühlburg, Beitrag 20 M.; durch die Rheinische Kreditbank in Mannheim: von Eberhard Kub in Mannheim 20 M., von Paul Eichner's Nachfolger in Mannheim 20 M.; von dem Frauenverein St. Georgen (Schwarzwald), Beitrag 40 M.; von dem Frauenverein in Schopfheim, II. Rate der Sammlung 209 M. 80 Pf., darunter von dem Militärverein Eichen 8 M. 30 Pf., von dem Militärverein Languan 5 M., von dem Militärverein Wiechs 7 M.; von dem Männerhilfsverein in Baden-Baden, 3. Sendung 40 M.; von Str. in Karlsruhe 10 M. Bei der Sammelstelle des Karlsruher Männerhilfsvereins (im Depot und durch Hofapotheker Stroebe): von Kunstgärtner Wilhelm Brehm hier, Erlös aus Eintrittskarten anlässlich einer von demselben veranstalteten Blumenausstellung 163 M. 10 Pf., von demselben nachträglich 3 M. 50 Pf., von N. N. 1 M.

Im Ganzen sind bis jetzt eingegangen; 25 896 M. 41 Pf.

An sonstigen Liebesgaben sind bei der Sammelstelle des Karlsruher Männerhilfsvereins eingegangen: Von Geh. Rath Schneider hier: 2 wollene Unterjacken, 4 Paar wollene Socken; von Robert Ostertag 500 Cigarren; von Frau von Dusch 15 Paar wollene Socken; von dem Frauenverein in Müllheim 24 Paar wollene Socken, 8 Flanellhemden, 2 Paar Unterhosen, 1 gestrickte Unterjacke, 4 Kistchen Cigarren, 2 Flaschen Hefenbranntwein; von dem Männerhilfsverein in Bretten 1000 Cigarren; von dem Frauenverein Müllheim 12 Flaschen Hefenbranntwein; von Johann Kappler 3 Taschentücher, 3 Paar wollene Strümpfe; von dem Frauenverein in Sulzfeld, Amt Eppingen 10 Paar wollene Socken, 7 Leibbinden.

Karlsruhe, den 5. Dezember 1900.

Der Gesamtvorstand.

Anzeigen.

Zur Lieferung durchaus vorschriftsmäßiger
Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke
 für freiwillige Krankenpfleger vom Rothen Kreuz
 empfiehlt sich

Karlsruhe i. B.
 Adlerstraße Nr. 26.

L. Ritgen,
 Militäreffektenfabrik.

Bei Seitz & Schauer in München ist erschienen:

Erste Hilfe-Taschenkalender 1901. Broch. 10 Pf., in Leinw. geb. à 25 Pf.
 H. v. Stromer, Improvisations-Arbeiten mit 82 Abb., kart. 1 M.,
 bei 6 Stück à 75 Pf.

Lieder für freiw. Sanitätskolonnen. Broch. 30 Pf., bei 6 Stück à 25 Pf.,
 kart. 40 Pf., bei 6 Stück à 35 Pf.

Halder-Rothenaicher, Handbuch für freiwillige Sanitätskolonnen.
 Theil I und II 2 M., bei 6 Stück 1,75 M.
 Theil I 1,50 M., bei 6 Stück à 1,20 M.
 Theil II 75 Pf., bei 6 Stück à 60 Pf.

Den Vereinen und Sanitätskolonnen empfehle ich mich zur Herstellung und Lieferung
sämmtlicher Verbandmittel und Wäschestücke,
 sowie der passenden **Stoffe** dazu in vorschriftsmäßiger Ausführung, ebenso von
waschechten Rothe-Kreuz-Armbinden.

Gustav Oberst,
 Leinen- und Wäschefabrikations-Geschäft,
 Karlsruhe i. B., Kaiserstraße Nr. 88.

Herausgegeben vom Gesamtvorstande des Badischen Landesvereins vom Rothen Kreuz.
 Verantwortlich für die Redaktion: Oberst z. D. Stiefbold.
 Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.